

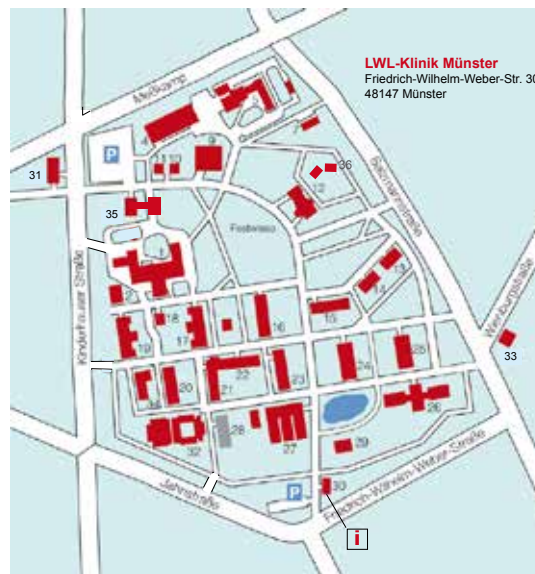
»Mit Toleranz und Respekt

helfe ich psychisch kranken Menschen dabei, zurück in den Alltag zu finden.«

Aykut Uysal
Gesundheits- und Krankenpfleger im
LWL-Universitätsklinikum Bochum



Soziales, Psychiatrie, Maßregelvollzug,
Kultur, Jugend und Schule:
Der LWL räumt Barrieren beiseite.
Ganz im Sinn der Inklusion.
www.richtung-inklusion.lwl.org



Sie erreichen uns
mit öffentlichen Verkehrsmitteln
ab Hauptbahnhof Münster mit den Buslinien 15 und 16
bis zur Haltestelle
„Polizeipräsidium/LWL-Klinik“.

Ansprechpartner/-in auf der Depressionsstation
(Station 16.2)
Oberarzt Dr. Florian Kästner
Dr. Brigitta Kremer
Tel. 0251 91555-0 (Zentrale)

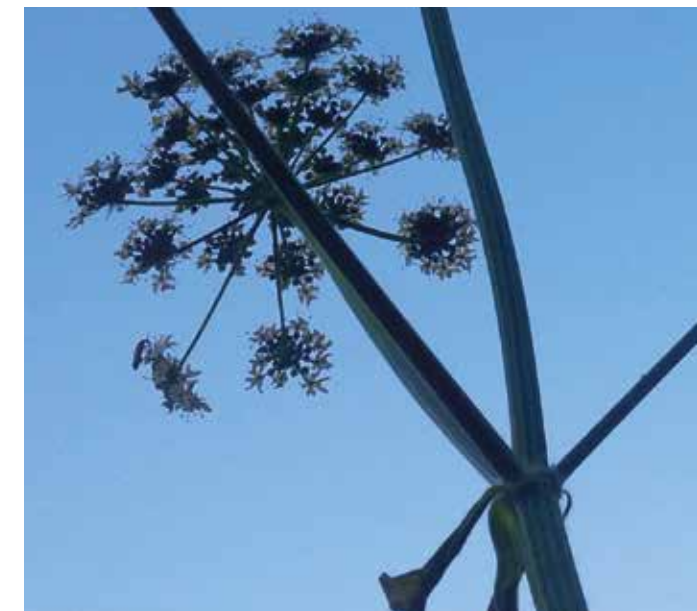
Impressum:

Herausgeber
LWL-Klinik Münster
Friedrich-Wilhelm-Weber-Str. 30
48147 Münster
Telefon Zentrale: 0251 91555-0
E-Mail: LWL-Klinik-Muenster@lwl.org
Internet: www.lwl-klinik-muenster.de



Depressionsstation

Weit verbreitet, oft verkannt -
das Leiden an der Depression



Depression kann jeden treffen

In Deutschland leiden etwa vier Millionen Menschen unter einer Depression, doch in der Öffentlichkeit wird diese sehr häufige Erkrankung wenig wahrgenommen und oft missverstanden. Sie ist nicht Ausdruck persönlichen Versagens, sondern eine Erkrankung, die jeden treffen kann, unabhängig von Alter, sozialem Stand oder Beruf.



Depression hat viele Gesichter

Depressionen können schleichend beginnen, einmalig auftreten oder in Phasen wieder kehren. Typische Symptome sind eine niedergedrückte Stimmung, Antriebsminderung, Ängste, den Alltag nicht mehr bewältigen zu können, Schlaf- und Konzentrationsstörungen und der Verlust von Lebensfreude. Nicht alle Menschen leiden unter denselben Symptomen und auch der Schweregrad ist unterschiedlich.

Oft denken Patient/-in und Arzt/Ärztin erst an eine körperliche Erkrankung. Eine sichere Diagnose ist bei näherem Nachfragen jedoch möglich. Sie ist auch sehr wichtig, da Depressionen heute mit großem Erfolg behandelt werden können.

Depression ist behandelbar

Medikamentöse und psychotherapeutische Therapien sind wirksame Behandlungsmethoden zur Heilung einer Depression.

Der Aufenthalt auf einer Depressionsstation mit einem speziellen Therapieangebot kann in besonderer Weise für Patientinnen und Patienten hilfreich sein. Auch Eltern mit einem Kleinkind können auf der Depressionsstation behandelt werden.

Für jeden Patienten/-in planen wir eine individuelle Therapie aus verschiedenen Behandlungsmethoden:

Das Behandlungsprogramm umfasst Einzel- und Gruppenpsychotherapie, psychoedukative Maßnahmen, ein aktivierendes Stationsmilieu, Sport- und Physiotherapie, Tanz- und Musiktherapie, ergo- und kunsttherapeutische Angebote, Wachtherapie, EKT und antidepressive Pharmakotherapie.

Wie erfolgt die Aufnahme?

In der Regel findet vor einer stationären Behandlung ein ambulantes Vorgespräch statt. Die Terminvereinbarung erfolgt durch den Oberarzt Dr. Florian Kästner und die Dipl.-Psychologin Dr. Brigitta Kremer.

Im Rahmen des Gesprächs besteht die Möglichkeit für die Patientin oder den Patienten, einen konkreten Eindruck von der Station zu bekommen und weitere Fragen zu klären. Die stationäre Behandlung erfolgt in der Regel durch eine Einweisung vom Haus- oder Facharzt/-ärztin. Der Aufnahmetermin wird telefonisch mitgeteilt. Die Kosten trägt die zuständige Krankenkasse.

Das Behandlungsteam

Das multiprofessionelle Behandlungsteam besteht aus Ärzten/-innen, Psychologen/-innen, Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Sozialarbeitern/-innen, Ergo-, Musik-, Tanz- sowie Bewegungstherapeuten/-innen.

Das Stationsteam verfügt über besondere Kenntnisse in der Behandlung gerade von schweren oder chronisch verlaufenden Depressionen.

